Fragen 4-8

Stage 4 N 50° 15._ _ _‘ E 011° 22.482‘
Frage 4: Wirf einen Blick in die Landschaft vor dir! Der bewaldete Frankenwald links hebt sich hier deutlich vom tieferen Vorland rechts, dem sogenannten Obermainischen Hügelland ab. Wie nennt man die markante geologische Störung, die durch einen mehrere hundert Meter hohen Steilanstieg die Landschaft prägt?

Radspitz Nordwand A (9 x 3 – 3)
Sprungschanze G (5 x 4 + 1)
Fränkische Linie C (3 x 7 +2)

Stage 5 N 50° 15.312‘E 011° _ _.040‘
Frage 5: Vor dir befindet sich hier ein kleiner Wasserhochbehälter, dessen Spitze eine Wetterfahne ziert. Welche Jahreszahl kannst du erkennen?

1957 B (25 - 7)
1964 H (20 - 5)
2001 G (23 - 9)

Stage 6 N 50° _ _.349‘ E 011° 22.968‘
Frage 6: Vor dir siehst du eine eingezäunte Streuobstwiese bzw. Streuobstweide. Welche Obstbäume wurden hier angepflanzt, weil sie von den drei Arten am trockenheitsverträglichsten sind?

Kirschbäume E (865)
Apfelbäume R (765)
Birnbäume U (965)

Stage 7 N 50° 15.409‘E 011° 22._ _ _‘
Frage 7: Wenn du von der Bank in Richtung Süden schaust, dann fallen dir bei guter Sicht zwei Windräder auf. Warum wurden sie gebaut?

als Getreidemühlen („Windmühlen“) P (300 + 87)
als Kunstobjekte in der Landschaft W (350 + 47)
zur regenerativen Stromerzeugung L (400 + 47)

Stage 8 N 50° 15._ _ _‘E 011° 22.587‘
Frage 8: Die Wegeschilder hier weisen auch auf

Fragen 9-11

das Flößermuseum in Unterrodach hin. Die Häuser des Ortes, der am Fuße der Hohen Warte liegt, hast du vorher öfters gesehen. Ein Spaziergang dorthin ist also nicht weit! Weißt du an welchem Fluss das Flößermuseum liegt?

Kronach J (220 + 80 +40 – 3)
Haßlach I (150 + 80 + 90 -7)
Rodach K (200 + 100 +150 – 6)

Stage 9 N 50° 15.415‘E 011° 22._ _ _‘
Frage 9: Auf der anderen Seite des Weges siehst du einen Teil der noch vorhandenen Schafttrift Hohe Warte. Dieser traditionell mit Schafen und Ziegen beweidete Kalk-Halbtrockenrasen weist auch heute noch viele seltene Pflanzenarten auf und steht daher unter Schutz. Welche ist eine davon?

Fransen Enzian A
Sumpfdotterblume F
Bärzwurz E

Auch die letzten Fragen kannst du hier beantworten.

Frage 10: Welches Tier ist typisch für diesen Lebensraum?

der Biber F
die Sumpfschrecke O
die Rotflügelige Schnarrschrecke L

Frage 11: Wie würde sich der Kalk-Halbtrockenrasen der Hohen Warte langfristig weiter verändern, wenn keine Beweidung und auch sonst keine Pflegemaßnahmen mehr durchgeführt würden?

alle Pflanzen würden absterben W
der Kalk-Halbtrockenrasen würde sich ausbreiten N
die Flächen würden verbuschen K

Nun musst du nur noch den Weg zum Ausgangspunkt zurücklegen und das gesuchte Lösungswort herausfinden.

Der Frankenwald-Taler

Schatzsuche an der Rennesberger Linde Geocaching

Deine Adresse mit Telefonnummer:

Wichtig: Einsendeschluss ist der 31. Mai 2013!

Kontakt

Gebietsbetreuung Naturpark Frankenwald
Beate Singhartinger
Ökologische Bildungsstätte Oberfranken
Unteres Schloß
96268 Mitwitz
Tel.: 09266/6286
E-Mail: gb@oekologische-bildungsstaette.de
Web: www.oekologische-bildungsstaette.de/gebietsbetreuer/index.htm

Gebrauchsanweisung

Startpunkt für das Geocaching ist die Rennesberger Linde zwischen Marktrodach und Friesen bei

N 50°15.482' E 011°21.971'

(Kartenbezugssystem: WGS 84; Positionsformat: hddd°mm.mmm`).
Hier kann man auch entlang der Flurwege parken.

Wichtige Grundregel, bitte unbedingt einhalten:
Grundsätzlich verläuft die Schatzsuche auf vorhandenen Flurwegen oder Pfaden. Also bitte nicht querfeldein gehen, sondern immer den nächstgelegenen Weg oder Pfad wählen, der in die gewünschte Richtung führt!

Bei jedem Stage muss nun eine Rätselfrage beantwortet werden, um mit der richtigen Lösung die neuen Koordinaten für den nächsten Stage zu ermitteln.
Die Buchstaben hinter der jeweils richtigen Antwort benötigt man für das Lösungswort am Ende!
Wenn du dieses dann herausgefunden hast, kannst du dieses Faltblatt ausgefüllt an die angegebene Adresse (siehe Vorderseite) schicken oder eine mail mit deinen Angaben senden.
Nun brauchst du nur noch etwas Glück und kannst dich auf einen kleinen Gewinn freuen!

Viel Spaß!

Lösungswort

Tipp: Es bezeichnet das hier im Gebiet vorherrschende Gestein und auch das geologische Zeitalter, in dem dieses Gestein entstanden ist.

☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

Gefördert durch

Ökologische Bildungsstätte Oberfranken
Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz

EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

Bayerischer Naturschutzfonds

Informationen

Die Rennesberger Linde, ein ehemals markanter Baum, fiel 2007 dem Sturm Kyrill zum Opfer. Heute ist daher nur noch ihr Stumpf vorhanden.
An diesen landschaftsprägenden Platz grenzt nach Osten hin der Höhenrücken der Hohen Warte an, eine ehemalige Schafhutung. Die offenen, nicht bewaldeten Bereiche dieses Gebietes sind als geschützter Landschaftsbestandteil „Schaftrift Hohe Warte“ ausgewiesen.

Aufgrund des flachgründigen, steinigen und daher schlecht wasserspeichernden Bodens, der für Ackerbau wenig geeignet ist, wurden die Flächen auf der Hohen Warte seit jeher mit Schafen und Ziegen beweidet. Dadurch entwickelten sich sogenannte Kalk-Halbtrockenrasen mit einer besonderen, heute seltenen Pflanzen- und Tierwelt.

So blühen hier Silberdisteln, Orchideen und Enziane. Aber auch auffällige Tiere wie z.B. die Rotflügelige Schnarrschrecke kann man im Sommer beobachten. Diese Heuschreckenart ist durch ihre roten Flügel beim Auffliegen sowie durch ihre schnarrenden Geräusche gut zu erkennen und nicht zu überhören.

Bei Rückgang der Beweidung wachsen auf diesen Flächen aber vermehrt Sträucher und Bäume, wodurch die wertvollen Kalk-Halbtrockenrasen langsam verschwinden. Durch gezielte Naturschutzprojekte wird dieser Entwicklung entgegengesteuert.

Fragen 1-3

Nun viel Spaß bei der Schatzsuche in dieser ganz besonderen Kulturlandschaft.

Startpunkt N 50°15.482' E 011°21.971'
Frage 1: Im direkten Umfeld der Rennesberger Linde befinden sich zwei Steinmarterl. Sie wurden erstaunlicherweise durch den Umsturz der Rennesberger Linde nicht beschädigt. Aus welchem Gestein sind die Marter gefertigt?

Schiefer S (398)
Sandstein M (367)
Marmor G (327)

Stage 2 N 50° 15._ _ _' E 011°22.184'
Frage 2: Direkt vor dir befindet sich am Abhang ein Kalk-Halbtrockenrasen, der aber zunehmend verbuscht, da er nicht mehr beweidet wird. Auch die Fläche hinter dir wurde früher beweidet, bevor man sie dann mit Kiefern aufforstete.
Wenn du deinen Blick nach Süden richtest, fallen dir sicherlich die vielen Hecken auf dem Hang gegenüber auf, die ebenfalls typisch für diese Landschaft sind. Sie entstanden durch das Ablesen der Steine vom Feld und deren Ablagerung entlang der Flurstücke. Wie heißt der “Berg”, an dem dieses Heckengebiet liegt und der auf der anderen Hangseite eine beliebte Wohngegend Kronachs ist?

Feldberg V (700)
Untersberg A (777)
Kreuzberg U (723)

Stage 3 N 50°15.149‘ E 011° 22._ _ _‘
Frage 3: Unter einem Baum befindet sich ein Steinhaufen aus dem hier vorkommenden Gestein. Wie heißt der Baum?

Ahorn F (500 – 250 + 150)
Eiche S (396 – 100 + 10)
Esche L (400 – 85 + 35)

Gehe nun weiter bis zu der Bank und folge dann den neuen Koordinaten.